

FÜR WELCHE ART VON FREUDE LEBEN SIE?

Ich glaube, dass die Art von Freude, für die wir leben, viel über uns aussagt. Liebe ich eher hedonistische und ausschweifende Freuden? Oder tiefe, wahre? Oder ein Mix von beiden? Hängen meine Freuden von mir selbst ab oder vor allem von Äusserem und Käuflichem? Hänge also ich von der Freude oder die Freude von mir ab? Muss die Freude auch für andere wichtig sein oder nur für mich? Hat die Freude also weitere Bedeutung oder dient sie nur sich selbst? Wie gross muss sie sein, damit ich mich an ihr freuen kann? Und worum geht es bei ihr vor allem?

Denn was wir lieben, das sind wir im Grunde auch. Die Freude, die uns ausmacht, prägt unser Leben mehr als manch anderes – denn insgeheim suchen wir beständig nach ihr. So wird das Leben von jemandem, der in erster Linie Freude an Geld und Luxus hat, völlig anders sein als dasjenige von einem Menschen, der bescheidener ist, einfach gerne Zeit hat, an einem See sitzt und aufs Wasser schaut. Oder jemand, der Menschen schätzt und entsprechend rücksichtsvoll mit ihnen umgeht, wird anders leben als jemand, der nur an sich selbst denkt und seine Freude vor allem aus dem eigenen Profit zieht. Das ist keine Frage der Moral, sondern des Lebens, das man führen möchte. Wofür will ich mein Leben einsetzen?

Moralisch zu argumentieren ist hier der falsche Ansatz. Immer wenn Moral ins Spiel kommt, ist sie aufgesetzt. Sobald ich mit Moral argumentiere, ist sie nicht vorhanden, also nichts Selbstverständliches und Natürliches mehr. Und wenn es um Freude geht, ist Moral ohnehin das falsche Thema. Die Freude muss aus der Freude selbst kommen, nicht aus gesellschaftlichen Vorstellungen und Meinungen. Denn nur wenn meine Freude an etwas echt ist, kann ich sie geniessen. Aufgesetzte Freuden sind im besten Fall leicht vergängliche Vergnügungen. Aber wahre Freude ist etwas völlig anderes. Sie kommt aus uns selbst und verschafft uns ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit und des Sinns. Ich bin dann der, der dem Leben mit seiner Freude einen guten Impuls verschafft. Und so wird Freude zu Glück.

Wenn wir also wissen wollen, wer wir wirklich sind und worum es in unserem Leben geht, dann müssen wir nur unsere Freuden anschauen. Wir können sie aufschreiben und uns vor Augen halten und sehen, welcher Mensch sich uns da zeigt.

Und dann können wir an unserer Reaktion darauf erkennen, ob wir uns an diesem Menschen freuen oder nicht. Und je mehr Freude wir an ihm haben, desto mehr stimmen wir vielleicht mit dem überein, der wir tatsächlich sein sollen.

Wer immer wir auch sind.

Peter Steiner

www.petersteiner.info